

IOAN PISO

EIN BRUCHSTÜCK EINES MILITÄRDIPLOMS AUS APULUM

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 126 (1999) 246–248

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

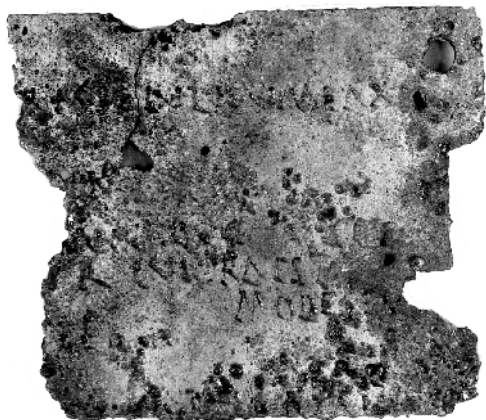
EIN BRUCHSTÜCK EINES MILITÄRDIPLOMS AUS APULUM

Ein nördlich des Legionärlagers von Apulum im Jahre 1982 gefundenes Bruchstück eines Militärdiploms¹ wurde neulich von Vasile Moga veröffentlicht². Es geht um die rechte untere Ecke der *tabella II extrinsecus*, bzw. um die rechte obere Ecke der *tabella II intus*. Eines der seitlichen Löcher ist damit erhalten geblieben. Die Außenseite weist einen Rahmen auf, der aus zwei Linien besteht. Maße: 7 x 8,2 x 0,15 cm; Gewicht: 27,9 g. Auf der Außenseite las V. Moga Folgendes:

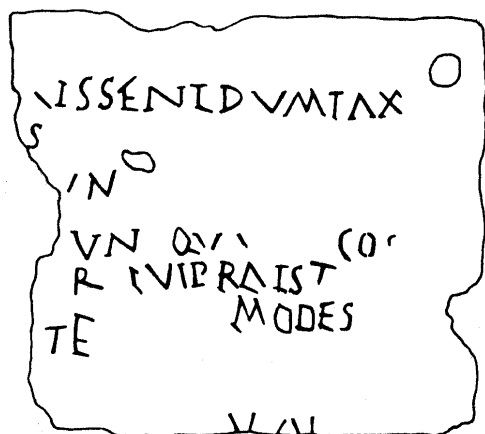
[- - -] *Modesti*
 [- - -] *Iti*
 [- - -] *Crescentis*
 [- - -] *Verecundi*

Er identifizierte drei der Zeugen mit Q. Fabius Bithus, P. Atinius Crescens und L. Pullius Verecundus³. V. Moga kam ebenfalls zu dem Schluß, daß der Text der Innenseite nicht entziffert werden kann, da er ganz ungewöhnlich für die „klassischen“ Militärdiplome sei⁴. Ich habe aber folgenden Text festgestellt:

Tab. II intus:



[- - -]
 [- - -] *xissent dumtax(at)*
 [*singuli singula*]
 [- - -] *Iun(ias)*
 [- - -] *Iun(io) Qua(- - -) co(n)s(ulibus)*
 5 [- - -] *c(iuium)] R[omanorum] cui prae(e)st*
 [- - -] *Modes[tus]*
 [*ex . . .]te*
 [- - -] *?Val[- - -]*



¹ Befindet sich im Museum Alba Iulia, Inv. 9443.

² V. Moga, in *Civilizatia romană în Dacia*, Cluj-Napoca 1997, 102–106, fig. 1 a–b, 2 a–b.

³ A. a. O., 102.

⁴ A. a. O., 103.

Tab. II extrinsecus:



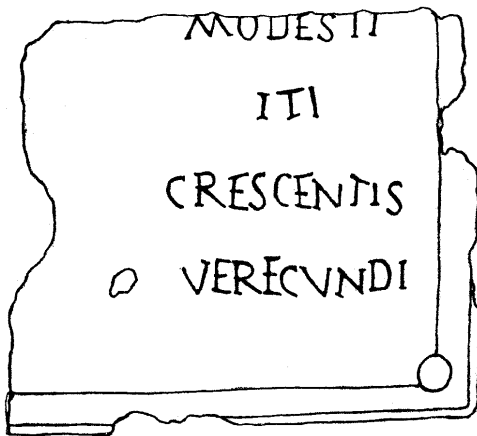
[- - -]

[C(ai) Vettieni] Modesti

[Q(uinti) Fabi(i)] Iti

[P(ublii) Atini(i)] Crescentis

[L(ucii) Pulli(i)] Verecundi



Was die Innenseite betrifft, befinden wir uns entweder vor dem Formular, das bis in das Jahr 140, oder vor dem, das nach diesem Jahr benutzt wurde⁵. Im ersten Fall wurde Z. 1–2 die Formel *dumtax(at) / [singuli singula]s*, im zweiten die Formel *dumtax(at) / [singuli]s* verwendet⁶. Das Diplom wurde entweder einem Fußsoldaten oder einem Reiter vergeben (Z. 7), von dessen Namen Z. 8 dürftige Reste erhalten sind. Er hatte einer Auxiliareinheit angehört, die das Epitheton *c. R.* trug. Solchen Einheiten begegnet man in solcher Menge in Dakien, daß es nicht der Mühe wert ist, in dieser Richtung weiter zu suchen. Außerdem besitzen wir nicht die absolute Sicherheit, daß die Konstitution für das dakische, bzw. das oberdakische Heer erstellt wurde. Das Erstellungsdatum ist in Mai oder Juni eines schwierig zu bestimmenden Jahres zu suchen. Der zweite Suffektkonsul trug das Nomen *[I]un(ius)* und ein Cognomen, das mit Sicherheit mit den Buchstaben QV anfing und sich wahrscheinlich mit einem A fortsetzte. Es fällt sofort ein Name wie *Iunius Quadratus* ein, aber ein solcher Senator ist meines Wissens nicht bekannt.

Eine engere Datierung des Diploms könnte mit Hilfe der Zeugen erreicht werden. C. Vettienus Modestus ist aus den Diplomen zwischen den Jahren 100 und 129⁷, P. Atinius Crescens zwischen den Jah-

⁵ Siehe für die Änderung des Formulars M. M. Roxan, in Heer und Integrationspolitik. Die römischen Militärdiplome als historische Quelle (Hg. W. Eck und H. Wolff), Köln–Wien 1986, 265–292.

⁶ In den Constitutionen, die für die Flottensoldaten erstellt werden, benutzt man auch nach dem Jahr 140 die Formel *dumtaxat singuli singulas*.

⁷ CIL XVI 46 (a. 100); XVI 48 (a. 103); XVI 49 (a. 107); RMD I 11 (a. 100–107?); (?)RMD III 147 (a. 99–108?); CIL XVI 74 (a. 129); siehe J. Morris, M. M. Roxan, AArchSlov 28, 1977, 309–311, 319, 325; M.M. Roxan, RMD III, S. 349.

ren 118 und 121⁸ und L. Pullius Verecundus zwischen den Jahren 79 und 129⁹ bekannt. Was den Itus betrifft, so erscheint dieser in IDR I D5 = RMD I 17 vom 29. Juni 120 aus Căhei (Samum) auf der vierten Stelle unter dem Namen *Q. Fabi Iti*. Selbstverständlich kommen auf dem Diplom CIL XVI 68 = IDR I D6, welches denselben Inhalt hat und auf denselben Tag datiert ist, dieselben Zeugen vor. Dieses letzte Diplom wurde zuerst von A. Buday veröffentlicht¹⁰. Die *tabella II extrinsecus* ist inzwischen verlorengegangen, aber es steht uns noch das publizierte Photo zur Verfügung¹¹. Leider ist darauf das Cognomen des vierten Zeugen unmöglich zu lesen und dies um so weniger, als, wie es scheint, das Photo retuschiert wurde. Man könnte noch behaupten, daß es kürzer als das Cognomen des dritten Zeugen *Flori* und als das Cognomen des fünften Zeugen, *Anthi*, ist. Das ist schon ein Hinweis darauf, daß wir es mit demselben *Iti* zu tun haben. I. I. Russu hat das Cognomen leider in *Bithi* geändert¹² und, was noch weniger zu verstehen ist, dieselbe Änderung – diesmal *[B]ith[i]* – auch in IDR I D5 = RMD I 17 vorgenommen¹³, wo ganz deutlich ITI steht¹⁴. Es ist sicherlich nicht sehr bequem, nach einem Cognomen wie *Itus* zu suchen. Der Name existiert aber und ist eher griechisch¹⁵ als keltisch¹⁶.

Wichtig sind für die Datierung des Diploms aus Apulum besonders P. Atinius Crescens und Q. Fabius Itus, denn der erste ist innerhalb vier Jahren (118–121) in fünf oder sechs Diplomen, der zweite in einem einzigen Jahr (120) in zwei Diplomen beglaubigt. Dann sind das neue Diplom und der Suffektkonsulat des Iunius Qua(- -) um das Jahr 120 zu datieren.

Cluj

Ioan Piso

⁸ CIL XVI 166 (a. 118); RMD I 16 (a. 118?); IDR I D5 = RMD I 17 (a. 120); CIL XVI 68 = IDR I D6 (a. 120); RMD I 19 (a. 121); CIL XVI 168 (a. 121); siehe J. Morris, M. M. Roxan, AArchSlov 28, 1977, 310, 318, 325; M. M. Roxan, RMD III, S. 348.

⁹ CIL XVI 24 (a. 79); XVI 35 (a. 88); RMD I 3 (a. 88); CIL XVI 36 (a. 90); XVI 46 (a. 100); XVI 49 (a. 107); RMD III 148 (a. 109); CIL XVI 160 = IDR I D1 (a. 110); RMD II 86 (a. 113); CIL XVI 61 (a. 114); RMD I 114 (a. 114); RMD III 152 (a. 114); RMD I 119 (a. 121); (?)CIL XVI 168 (a. 121); CIL XVI 74 (a. 129); siehe J. Morris, M. M. Roxan, AArchSlov 28, 1977, 309–311, 320, 324; M. M. Roxan, RMD III, S.349.

¹⁰ A. Buday, Dolgozatok Szeged 1, 1–2, 1925, 26–28.

¹¹ A. a. O., 27.

¹² I. I. Russu, IDR I, S. 85–87, Abb. 17, mit einer Zeichnung nach dem unklaren Photo von Buday und in welcher *Bithi* ganz einfach erfunden wurde.

¹³ Die Lesung von I. I. Russu wurde von M. M. Roxan (RMD I 17; III, S. 347) übernommen.

¹⁴ Siehe ein gutes Photo bei G. Forni, Athenaeum 36, 1958, 9, Taf. II und in IDR I, S. 83, Abb. 13.

¹⁵ CIL VI 27423: *P. Timinius P. l. Itus*; siehe H. Solin, Die griechischen Personennamen in Rom I, Berlin – New York 1982, 492.

¹⁶ Siehe A. Holder, Alt-celtischer Sprachschatz I, Leipzig 1897, 82–83: *-iti-*, *it-io*, *Itius*, *Itulus*, *Itussius*, *Ituus*.